

Transparenz in der Struktur

MDB AG		
Hausprofi Gruppe	DIMEX Gruppe	MDB France Gruppe
Hausprofi Bausysteme GmbH Freudenstadt	DIMEX Kunststofftechnik GmbH Nehren	PANAGET Bourgarré Frankreich
HOMEpro France S.A.R.L. Hoerdt Frankreich	DIMEX window profile GmbH Nehren	Armor Panneaux La Chapelle-Caro Frankreich
HOMEpro Benelux B.V. Woerden Niederlande	DIMEX ACCORD-Profil GmbH Alkoven Österreich	Chêne de l'Orne Bellême Frankreich
UNI-Bausysteme GmbH Ansfelden Österreich	DIMEX (Taicang) Window Profile Co., Ltd. Taicang China	
Hausprofi-Hungaria Kft. Mosonmagyaróvár Ungarn	DIMEX profil system s.r.o. Blovice Tschechien	
HPI-CZ spol. s.r.o. Hradec Králové Tschechien	DIMEX Polska Sp. zo.o. Torun Polen	
MAGE-SK s.r.o. Sala Slowakei		
MAGE-POLSKA Sp. zo.o. Warschau Polen		

Bericht des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	12
Jahresabschluss des Konzerns und Jahresabschluss der AG	13
Konzernbilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz der AG	18
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	20
Anhang und Konzernanhang	21
Bestätigungsvermerk	32

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

zu unserer Hauptversammlung am 4. Juli 2003 um 10.30 Uhr im Haus der Bayerischen Wirtschaft möchten wir Sie wieder sehr herzlich einladen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir Sie über unsere Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2002 sowie über den aktuellen Stand unserer Beteiligungen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres informieren und über die Perspektiven des Konzerns in dem nach wie vor hart umkämpften rückläufigen europäischen Baumarkt sowie unsere jüngsten Erfolge berichten.

Wie wir bereits in unseren Presseveröffentlichungen vom Herbst 2002 und vom Anfang dieses Jahres mitgeteilt haben, konnte der MDB Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz konsolidieren und im operativen Geschäft wieder die Gewinnschwelle erreichen.

4

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen haben in allen Geschäftsbereichen – insbesondere bei der Hausprofi Bausysteme GmbH in Freudenstadt – zu einer Trendumkehr geführt.

Im Lagebericht möchten wir Ihnen nun im Einzelnen die Entwicklung unserer Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2002 darlegen.

Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2002

Darstellung der Geschäftsentwicklung

Marktentwicklung

Der Wohnungsneubau in Deutschland ist jetzt bereits im achten Jahr in Folge rückläufig. Nachdem im Geschäfts-

jahr 2001 der Rückgang 20 % betrug, wird er für das Jahr 2002 bei rund 10 % liegen. Eine Konsolidierung dieses Trends ist auch für 2003 nicht erkennbar.

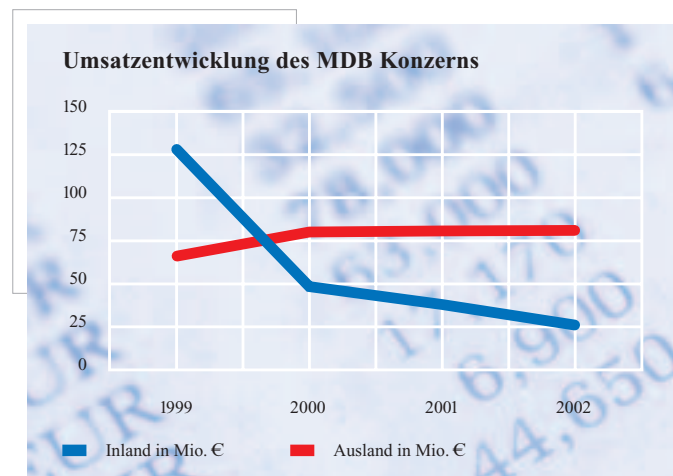
Zu einer weiteren Verschärfung der Situation haben hier insbesondere die politischen Rahmenbedingungen beigetragen. Durch den Wegfall der degressiven Gebäudeabschreibung und die reduzierte Höhe der Abschreibung ist eine Investition in Immobilien nicht mehr lukrativ. Daher kann auch das aktuell günstige Zinsniveau keine positiven Impulse erzeugen.

Darüber hinaus führte die drastisch reduzierte Eigenheimzulage und die geplante – letztendlich aber nicht umgesetzte – volle Steuerpflicht auf Veräußerungsgewinne zu einer weiteren Verunsicherung.

Ferner sind, insbesondere in der Bauwirtschaft, Impulse stets von der allgemeinen Wirtschaftslage und damit in starkem Maße von den konjunkturpolitischen Rahmenbedingungen abhängig.

Auf Grund der nach wie vor desolaten Kassenlage der Kommunen entfallen weiterhin notwendige Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau.

Die MDB AG wird deshalb auch in Zukunft ihre Geschäftsaktivitäten weiter ins Ausland verlagern.



Der Umsatz des MDB Konzerns ist in Deutschland gegenüber dem Vorjahr weiter rückläufig. Der Rückgang belief sich im Geschäftsjahr 2002 auf rund 24%. Der Auslandsanteil stieg gegenüber dem Vorjahr um 6%-Punkte.

Unternehmensentwicklung AG

Ertragslage

Aufgrund des negativen Geschäftsverlaufs in den Vorjahren werden für das Jahr 2002 keine Ausschüttungen vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3,3 Mio. €. Dies sind im Wesentlichen Erträge aus den Buchgewinnen von Teilverkäufen der Gesellschafteranteile an der DIMEX GmbH.

Die Personalaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals um 50 T € gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden ohne Berücksichtigung eines Einmaleffekts um über 50% gesenkt.

Insgesamt konnte gegenüber dem Verlust im Vorjahr, der sich auf -6,2 Mio. € belief, ein Überschuss i.H.v. 13,5 T € erwirtschaftet werden.

Verschuldung

Durch die Kaufpreiszahlung für die Franken Plastik GmbH konnten sämtliche Bankverbindlichkeiten, bis auf eine Restverschuldung in Höhe von 3 Mio. €, getilgt werden.

Kapitalmaßnahmen

Während die aus dem Verkauf der Franken Plastik GmbH zugeführten Mittel ausschließlich zur Tilgung der Bank-

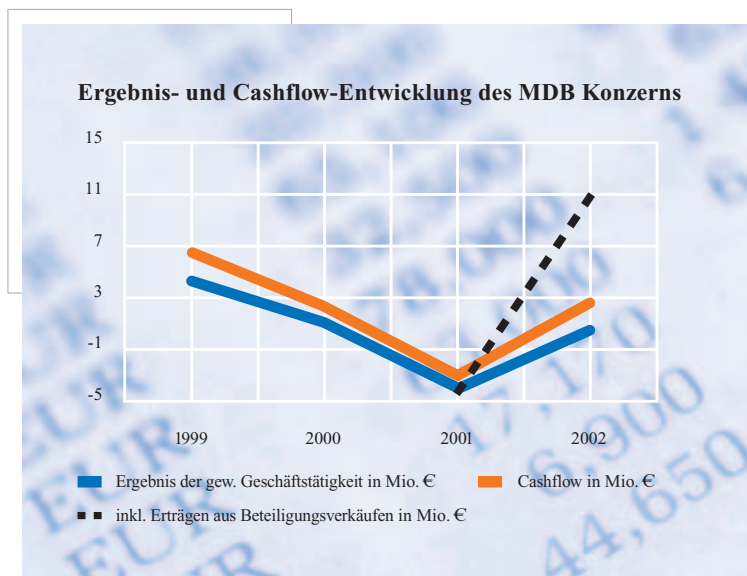
verbindlichkeiten dienten, hat die Veräußerung der Gesellschafteranteile von 36,025% der DIMEX GmbH, Nehren, in 2002 ausschließlich zur Liquiditätssicherung des Konzerns gedient.

So konnten notwendige Kapitalrücklagen bei Hausprofi Bausysteme GmbH gebildet und Umlaufvermögen bei der DIMEX GmbH und deren Beteiligungen finanziert werden.

Um die zugeführten Mittel aus dem Verkauf der Franken Plastik verrechnen zu können, wurde das Kapitalkonto II (nicht haftbares Kommanditkapital) bei der Thermoval KG um 7,8 Mio. € herabgesetzt.

Am 18.02.2002 wurde mit der MDB I GmbH eine Reservegesellschaft gegründet. Die Kapitalausstattung beträgt 25.000,00 €.

Darüber hinaus wurden keine Kapitalmaßnahmen bei den Beteiligungsunternehmen durchgeführt.



Durch die annähernde Entschuldung konnte die Eigenkapitalquote in der AG auf 72,9% gesteigert werden.

Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2002

Die letzte Kaufpreistranche für die Franken Plastik GmbH i.H.v. 1,5 Mio. € wird zum 1. Januar 2004 zu einer vollständigen Entschuldung der AG führen.

Das Anlagevermögen sank auf Grund der Wertberichtigungen und der Desinvestitionen von 21,1 Mio. € auf rund 12,4 Mio. €.

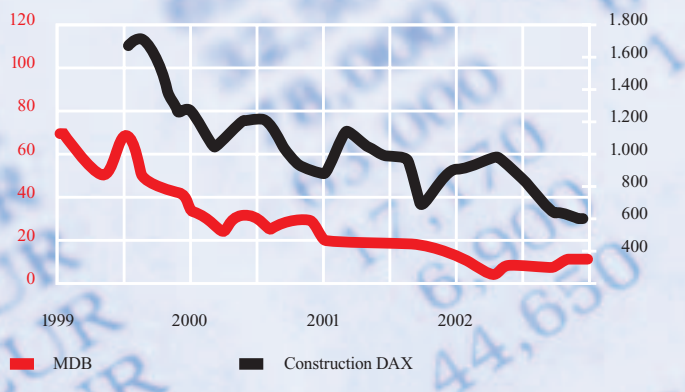
Aktienkurs

Von seinem Tiefstand im April 2002 hat sich der Kurs von 4,65 € auf einem Niveau von ca. 9,00 € eingependelt. Die Umsätze sind nach wie vor auf äußerst niedrigem Niveau. Die Kurserholung erfolgte durch einen Umsatz von wenigen Hundert Aktien.

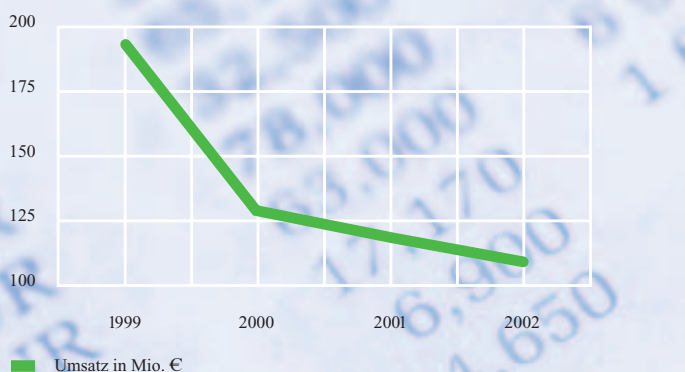
Trotz der positiven Entwicklung der AG und des Konzerns wird sich auch eine MDB Aktie zukünftig nur bei einer positiven Branchenentwicklung weiter erholen.

6

Kursentwicklung MDB/Construction DAX



Umsatzentwicklung des MDB Konzerns



Unternehmensentwicklung Konzern

Der Konzern liegt mit einem konsolidierten Umsatz i.H.v. 106,8 Mio. € – bezogen auf den neuen Konsolidierungskreis – nach dem Ausscheiden der Franken Plastik GmbH – auf Vorjahresniveau. Die effektive Differenz zum Vorjahr beträgt rund –13 Mio. €.

Ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, die aus der Veräußerung der Franken Plastik GmbH resultieren, beläuft sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf +2,9 Mio. € gegenüber –1,1 Mio. € im Vorjahr.

Auf Grund des überproportionalen Auslandsanteils lag die Steuerquote mit 1,5 Mio. € wieder über dem operativen Konzernergebnis.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge steigt der Konzerngewinn von –5,6 Mio. € auf 9,6 Mio. €.

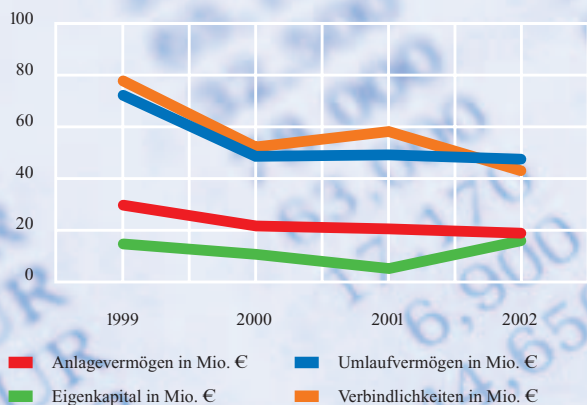
Konzernbilanzentwicklung

Durch das hohe positive Konzernergebnis steigt die Eigenkapitalquote des Konzerns im Geschäftsjahr 2002 von 7% auf rund 24%.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist durch die Veräußerung von Franken Plastik GmbH nur unterproportional zurückgegangen.

Die Konzernbankverbindlichkeiten haben sich von 42 Mio. € auf 30 Mio. € reduziert und liegen somit deutlich unter dem Umlaufvermögen i.H.v. 47 Mio. €.

Bilanzentwicklung des MDB Konzerns



Investitionen

Die Investitionen lagen mit 4,5 Mio. € wieder um 0,4 Mio. € über den Abschreibungen i.H.v. 4,1 Mio. €. Somit konnte, wie in den Vorjahren, durch Ersatzinvestitionen die Substanz erhalten werden.

Liquidität

Der AG-Bankenpool wird voraussichtlich noch bis zum 1. Januar 2004 aufrecht erhalten.

Bei der Beteiligung Hausprofi Bausysteme GmbH in Freudenstadt erfolgte nach Zusage der Liquiditätssicherung durch die MDB AG eine Zusage des Bankenpools, an dem Engagement bis zum 30.06.2003 festzuhalten. Nach diesem Termin erfolgt eine Überprüfung des Engagements unter Berücksichtigung der Planerreichung des Unternehmens.

Mitarbeiter

Die im Berichtsjahr 2002 vorgenommenen Kapazitätsanpassungen sowie die Veräußerung der Franken Plastik GmbH führten zu einer Reduktion der Mitarbeiter von 823 auf 731 Mitarbeiter.

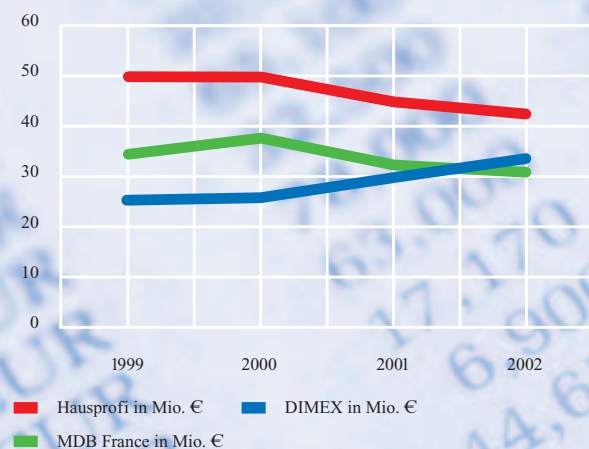
Die Anzahl der Mitarbeiter in der MDB AG reduzierte sich auf drei.

Beteiligungsunternehmen

Die Restrukturierung des MDB Konzerns konnte auch in 2002 in allen Geschäftsbereichen erfolgreich umgesetzt werden.

Die konsolidierten Teilkonzerne der Hausprofi, der DIMEX und der MDB France Gruppe haben sich, trotz nachlassender Binnenmarktkonjunktur sowie einem hohen Maß an Insolvenzen und Konkursen, im Umsatz stabil entwickelt.

MDB Gruppen-Umsatzentwicklung



Die Analyse der Ergebnisentwicklung der Teilkonzerne veranschaulicht, dass sich die MDB France Gruppe in den letzten vier Jahren nachhaltig positiv entwickelt hat. Die DIMEX Gruppe konnte sich sowohl durch ihre stabile Inlandsentwicklung als auch durch ihre verstärkten Auslandsengagements positiv vom Wettbewerb abgrenzen.

Die Hausprofi Gruppe hat unter Beweis gestellt, dass sie trotz reduziertem Umsatz und der durch erhebliche

Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2002

Restrukturierungen bedingten hohen Aufwendungen in der Lage ist, künftig wieder ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften.

Geschäfts- bereiche	Umsätze in T€		Ergebnis v. St. in T€	
	2002	2001	2002	2001
Hausprofi Gruppe	42.437	44.796	- 1.335	-1.822
DIMEX Gruppe	33.642	29.819	145	-35
MDB France Gruppe	30.693	32.242	2.042	1.762
Summen	106.772	106.857	852	-95

*ohne MDB AG

Hausprofi Bausysteme GmbH

Der Nachfragerückgang nach Bauleistung in Deutschland spiegelt sich analog in der Umsatzentwicklung von Hausprofi wider und betrug in 2002 -10%.

Dennoch konnte das Unternehmen den Verlust durch Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen wieder um ca. 1 Mio. € reduzieren. Addiert man zu diesem Wert den durch Umsatzverluste bedingten verlorenen Deckungsbeitrag, dann errechnet sich ein realisiertes Ergebnisverbesserungspotenzial von 2,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Dies stellt neben der Sanierungswürdigkeit wieder die Sanierungsfähigkeit des Unternehmens dar.

Die Restrukturierung von Hausprofi wird im Jahr 2003 durch die Verlagerung des Standortes und die Ausgliederung der Logistik an einen Spediteur abgeschlossen.

Diese Maßnahmen führen zu einer erheblichen Effizienzsteigerung und Erhöhung der Lieferfähigkeit des Unternehmens.

Auf Grund der nachhaltigen Verlustsituation wird bis zum 30. Juni 2003 die Liquidität durch die MDB AG sichergestellt. Nach diesem Termin muss die Gesellschaft ihren Verpflichtungen wieder aus eigener Kraft nachkommen.

Im Berichtsjahr wurden dem Unternehmen eine weitere Kapitalrücklage i.H.v. 1 Mio. € zugeführt und Gesellschafterdarlehen i.H.v. insgesamt 980 T € gewährt.

In den Marktsegmenten Steildachausbau, Fassade und Befestigungstechnik ist Hausprofi neben einem international agierenden Großkonzern das einzige mittelständische Unternehmen, das international agiert und insbesondere in Ost- und Westeuropa mit eigenen Tochterunternehmen und Joint Ventures flächendeckend in den wichtigsten Märkten vertreten ist. Diese erfolgreichen Beteiligungen sichern die rentable Auslastung der Produktionskapazitäten der deutschen Muttergesellschaft.

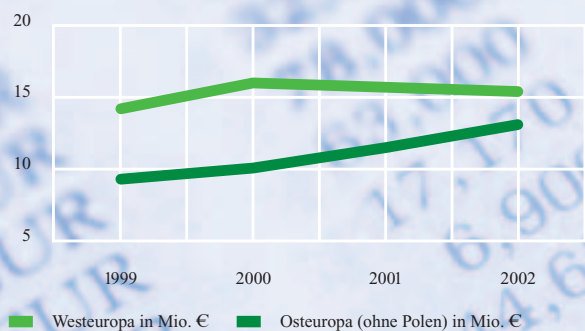
Hausprofi ist daher ein gesuchter Partner für den Bedachungsfachhandel und die Industrie, die Hausprofi-Produkte zur Komplettierung ihrer Systeme verwendet.

Während unsere westeuropäischen Beteiligungen im Umsatz leicht rückläufig waren, konnten sie sich in der Ergebnisentwicklung weiter stabilisieren.

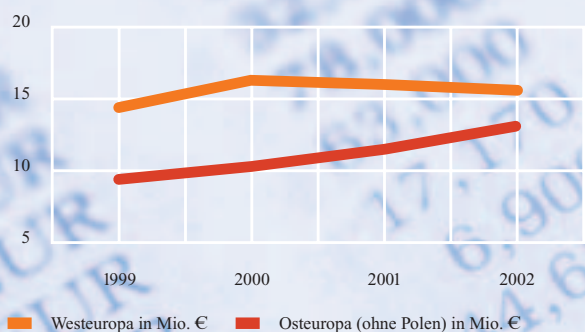
Besonders erfreulich entwickeln sich nach wie vor unsere osteuropäischen Joint Ventures, die sowohl im Umsatz als auch im Ertrag weiter wachsen konnten. Lediglich unser polnisches Joint Venture verzeichnete einen Verlust. Durch den engagierten Einsatz unseres tschechischen Partners wird es uns jedoch kurzfristig gelingen, auch diese Beteiligung wieder in die Gewinnzone zu führen.

Doch auch diese Märkte sind in zunehmendem Maße von Sättigung und dem damit verbundenen Rückgang der Nachfrage gezeichnet. Da auch hier Überkapazität herrscht, wird der Preisdruck künftig weiter zunehmen.

Umsatzentwicklung der HPI-Beteiligungen



Cashflow-Entwicklung der HPI-Beteiligungen



DIMEX GmbH

Die Muttergesellschaft des Teilkonzerns, die DIMEX GmbH in Nehren, konnte den Vorjahresumsatz um über 15 % steigern und hat im Ergebnis überproportional zugelegt.

Diese positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem um über 7 % gesteigerten Exportanteil.

Ebenso erfreulich haben sich die neuen ausländischen Beteiligungen etabliert.

So konnte die DIMEX ACCORD-Profil GmbH ihren Umsatz insbesondere im DIMEX-Verbund um über 25 % steigern. Die hohe Auslastung der Produktion und die durch den Gruppenverbundeffekt bedingten verbesserten Einkaufspreise haben zu einer ebenfalls weiter verbesserten Erlössituation geführt.

Unser tschechisches Engagement ist derzeit noch durch den Ausfall eines Großkunden belastet. Die Geschäftsführung ist jedoch zuversichtlich, diesen im Geschäftsjahr 2003 kompensieren zu können.

Sowohl unser eigenes Handelsunternehmen in Polen als auch unsere osteuropäischen Handelspartner entwickeln sich weiter positiv und leisten ihren Beitrag zur positiven Entwicklung der DIMEX Gruppe.

Unsere chinesische Beteiligung DIMEX Taicang hat im Berichtsjahr unsere Erwartungen noch nicht erfüllen können.

Der Installation von vier Vertriebsbüros und der engagierten Betreuung durch die Geschäftsführungen ist es zu verdanken, dass der Umsatz gegenüber dem Vorjahr verdoppelt wurde. Das Ergebnis wurde leider durch Kursverluste überproportional belastet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 wurden mehrere Großkunden vertraglich gebunden, die in den nächsten Jahren zu einer nachhaltig positiven Entwicklung der chinesischen Gesellschaft beitragen werden.

Die Liquiditätssicherung der DIMEX Gruppe erfolgte im Geschäftsjahr 2002 ebenfalls durch die MDB AG. So wurden insgesamt 1,2 Mio. € der DIMEX GmbH zugeführt. Diese Mittel wurden im Wesentlichen zur Wachstumsfinanzierung der ausländischen Beteiligungen verwandt.

Lagebericht für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2002

MDB France Gruppe

Unter dieser nicht operativen Dachorganisation befinden sich unsere umsatz- und ertragsstarken Beteiligungen PANAGET und ARMOR PANNEAUX. Beide Gesellschaften haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt.

PANAGET konnte die bestehenden Produktionskapazitäten wie im Vorjahr weiterhin voll auslasten. Durch eine Veränderung des Produktmixes, weg von ertragschwachen Produkten hin zu hochwertigem Massiv- und Mehrschicht-Parkett, konnte die Erlösqualität weiter gesteigert werden.

Die Investitionen in ein neues Herstellungsverfahren für ein Verlegesystem werden auch künftig neben einem Wettbewerbsvorteil die weitere Differenzierung gegenüber den Wettbewerbern ermöglichen.

Darüber hinaus entwickeln sich die Auslandsaktivitäten weiterhin erfreulich, so dass auch von dort in Zukunft verstärkt Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten sind.

Das Sägewerk CHENE DE L'ORNE liefert mittlerweile zu 95 % Rohfriesen für die Massivparkettproduktion und ist nachhaltig eine verlängerte Werkbank von PANAGET.

ARMOR PANNEAUX hat sich wie im Vorjahr im Umsatz leicht rückläufig entwickelt. Auch hier wurde entsprechend zu PANAGET die Ertragslage durch eine Optimierung des Produktmixes verbessert. Die Investition in eine Laminieranlage hat zu einer erheblichen Aufwertung des Produktes Spanplatte geführt. Die Nachfrage für diese hochwertigeren Produkte war in 2002 stabil.

Jedoch zeichnet sich bereits heute in Frankreich ein konjunkturell bedingter Rückgang der Nachfrage in der Konsumgüterindustrie ab, dem sich auch unsere französische Unternehmensgruppe nicht entziehen kann. Dem Nachlassen der Binnenmarktkonjunktur muss auch hier künftig verstärkt Rechnung getragen werden. Dies geschieht, wie bereits ausgeführt, durch ein verstärktes Auslandsengagement im angelsächsischen Raum.

Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2003 wird, wie 2002, im Zeichen der Entwicklung unseres Auslandsgeschäftes stehen. Erstes Ziel ist es, die Hausprofi Gruppe weiter zu konsolidieren und bei der Muttergesellschaft Hausprofi Bausysteme GmbH in Freudenstadt wieder ein positives Betriebsergebnis zu erreichen.

Die nun etablierten Teilkonzerne gestatten es unseren Gruppen-Geschäftsführern, ihre Beteiligungen optimal den Markterfordernissen anzupassen.

Die MDB AG leistet auch in 2003 einen Beitrag zur Liquiditätssicherung der Beteiligungen des Konzerns.

Jedes Unternehmen muss jedoch seine Marktfähigkeit, insbesondere im laufenden Geschäftsjahr, unter Beweis stellen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Marktrisiken

Auch für das Geschäftsjahr 2003 ist auf Grund des weiteren Rückgangs von Baugenehmigungen in Deutschland wieder mit einer rückläufigen Nachfrage von über 8 % zu rechnen.

Die in den Märkten bestehenden Überkapazitäten werden auch weiterhin zu einer verschärften Preissituation führen.

Die darüber hinaus schwer kalkulierbaren Einstandspreise, bedingt durch die hohe Volatilität insbesondere der Metall- und Kunststoffpreise, bergen weitere Risiken.

Das hohe Maß an Insolvenzen wird sowohl auf der Kunden- als auch auf der Wettbewerbsseite zu gravierenden strukturellen Veränderungen führen.

Ziel ist es daher, unsere Auslandsbeteiligungen weiter zu stabilisieren, um somit den Bestand der Gruppe nachhaltig zu sichern.

Risikomanagement

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Vorstand durch umfangreiche und regelmäßige Berichterstattung im Rahmen des eingerichteten Risikofrüherkennungssystems über bestehende Risiken ausreichend und zeitnah informiert.

Abgesehen von der nachhaltig angespannten Liquiditätssituation bei der Hausprofi Bausysteme GmbH wurden keine bestandsgefährdenden Risiken berichtet.

Die Sanierungsmaßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen. In 2003 erfolgt beim Unternehmen Hausprofi die Ausgliederung einzelner Geschäftsbereiche, die ebenfalls im Geschäftsjahr 2003 abgeschlossen werden.

Ergebnisbeeinflussung

Vertragsgemäß erfolgte am 01.01.2003 eine weitere anteilige Kaufpreiszahlung der Franken Plastik GmbH.

Die letzte Zahlung erfolgt zum 01.01.2004 und führt zur vollständigen Entschuldung der AG.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wegen einer Nachbesserungsklausel in den Kaufverträgen zu der Veräußerung von Geschäftsanteilen an der DIMEX GmbH, Nehren, wurde auf Grund der schwächeren Geschäftsentwicklung des Unternehmens eine Rückstellung i.H.v. 2 Mio. € gebildet.

München, im Mai 2003

Der Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie aller wichtigen Fragen der Geschäftsführung informiert.

Im Jahr 2002 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt vier Aufsichtsratsitzungen zusammen. An den Sitzungen nahmen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teil. Ausschüsse wurden vom Aufsichtsrat nicht gebildet. In seinen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der Geschäftspolitik und der Geschäftslage der Beteiligungsgesellschaften beschäftigt und diese ausführlich mit dem Vorstand beraten. Anhand der Berichte und der vom Vorstand erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Die Anforderungen des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) an den Aufsichtsrat wurden erfüllt. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zur Arbeit des Aufsichtsrats, zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde entsprochen.

Die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 sind unter Einbeziehung des Lageberichts von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn, geprüft worden. Der Prüfungsauftrag wurde am 16. Dezember 2002 vom Aufsichtsrat erteilt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat

der Aufsichtsrat geprüft. Er hat zu den Beratungen, bei denen ihm der Prüfungsbericht vorlag, den Abschlussprüfer hinzugezogen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn i.H.v. 13.451,02 € auf neue Rechnung vorzutragen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

In der Hauptversammlung am 18. Juli 2002 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Neben den bisherigen Mitgliedern – Senator E.h. Otto Rettenmaier und Wolfgang Weidmann – wurde als neues Mitglied Dr. Leonhard Weck gewählt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder dauert bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 beschließt. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat Wolfgang Weidmann zu seinem Vorsitzenden und Senator E.h. Otto Rettenmaier zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem aus dem Gremium auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Herrn Kurt D. Rauch für sein langjähriges Engagement für die Gesellschaft sowie dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

München, im Mai 2003

Wolfgang Weidmann

Vorsitzender

**Jahresabschluss des Konzerns und
Jahresabschluss der AG**

MDB

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002

Aktiva	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
	Ziffer	T€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	754	554
II. Sachanlagen	(2)	17.354	19.408
III. Finanzanlagen	(3)	764	619
		18.872	20.581
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	22.426	24.343
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.325	14.280
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		8.193	5.530
		22.518	19.810
III. Wertpapiere	(6)	148	180
IV. Flüssige Mittel	(7)	2.418	4.845
		47.510	49.178
C. Rechnungsabgrenzungsposten		765	765
		67.147	70.524

14

Passiva	Anhang	31. 12. 2002	31. 12. 2001
	Ziffer	T€	T€
A. Eigenkapital	(8)		
I. Gezeichnetes Kapital		11.700	11.700
II. Gewinnrücklagen		0	533
III. Konzernbilanzgewinn/Konzernbilanzverlust		1.764	-7.629
IV. Anteile anderer Gesellschafter		2.524	570
		15.988	5.174
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(9)	313	313
C. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.645	1.792
2. Steuerrückstellungen		330	188
3. Sonstige Rückstellungen		5.754	4.758
		7.729	6.738
D. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.204	42.442
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.071	8.667
3. Übrige Verbindlichkeiten		6.826	7.095
		43.101	58.204
E. Rechnungsabgrenzungsposten		16	95
		67.147	70.524

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	Anhang Ziffer	2002 T€	2001 T€
1. Umsatzerlöse	(12)	106.812	119.724
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-505	1.806
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		117	91
Gesamtleistung		106.424	121.621
4. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	17.047	2.512
5. Materialaufwand	(14)	58.809	66.798
Rohergebnis		64.662	57.335
6. Personalaufwand	(15)	23.474	27.742
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	4.080	4.641
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	23.446	25.928
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: 123 T€ (Vorjahr: 2 T€) –		123	2
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr: 23 T€) –		14	32
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	133
12. Zinsergebnis	(18)	-2.576	-2.887
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.223	-3.962
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.476	1.549
15. Sonstige Steuern		106	122
16. Konzern-Jahresgewinn/Konzern-Jahresfehlbetrag		9.641	-5.633
17. Konzern-Verlustvortrag		-7.629	-1.718
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-248	-278
19. Konzernbilanzgewinn/Konzernbilanzverlust		1.764	-7.629

Kapitalflussrechnung

	2002	2001
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	9.641	-5.633
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.080	4.774
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.618	-1.185
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13.941	-47
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.832	2.053
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.374	1.504
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.808	1.466
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	538	3.478
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.304	-5.643
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1.194
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-226	-302
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	26
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-511	-111
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	16.960	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-614	-2.263
Cashflow aus Investitionstätigkeit	12.843	-3.621
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	4.890
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.238	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12.238	4.890
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.203	2.735
Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-256	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.025	2.290
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Flüssige Mittel und Wertpapiere)	2.566	5.025

Bilanz zum 31. Dezember 2002

Aktiva	Anhang Ziffer	31. 12. 2002 €	31. 12. 2001 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	0,00	314,00
II. Sachanlagen	(2)	94.086,36	69.850,00
III. Finanzanlagen	(3)	12.325.613,42	21.045.659,49
		12.419.699,78	21.115.823,49
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.181.726,86	6.696.465,54
2. Sonstige Vermögensgegenstände		5.150.264,17	1.766.905,89
		10.331.991,03	8.463.371,43
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(7)	74.185,42	152.396,84
		10.406.176,45	8.615.768,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.969,78	8.742,08
		22.827.846,01	29.740.333,84

Passiva	Anhang Ziffer	31. 12. 2002 €	31. 12. 2001 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	11.700.000,00	11.700.000,00
II. Kapitalrücklage		16.054.565,07	16.054.565,07
III. Andere Gewinnrücklagen		7.578.169,28	7.578.169,28
IV. Bilanzverlust		-18.688.947,21	-18.702.398,23
		16.643.787,14	16.630.336,12
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	(10)	2.371.500,00	200.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	2.708.898,37	11.124.536,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		78.889,90	379.139,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		982.394,60	1.386.953,09
4. Sonstige Verbindlichkeiten		42.376,00	19.368,97
		3.812.558,87	12.909.997,72
		22.827.846,01	29.740.333,84

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	Anhang Ziffer	2002 €	2001 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	3.310.788,87	319.360,12
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		594.498,84	632.362,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung 9.603,72 € (Vorjahr: 14.596,96 €) –		45.835,86	61.437,05
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(16)	35.744,74	35.736,02
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	2.635.754,82	1.357.606,14
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: 176.832,16 € (Vorjahr: 317.093,82 €) –		217.799,91	479.505,84
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	4.039.205,86
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: 5.431,61 € (Vorjahr: 39.134,34 €) –		203.303,50	864.092,15
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.451,02	–6.191.573,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	24.742,25
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		13.451,02	–6.216.315,96
11. Verlustvortrag		–18.702.398,23	–12.486.082,27
12. Bilanzverlust		–18.688.947,21	–18.702.398,23

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der MDB AG, München, zum 31. Dezember 2002 werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Anhang und der Konzernanhang der MDB AG sind gemäß § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst worden. Die Angaben gelten, soweit nicht anderes vermerkt, für beide Abschlüsse.

Beide Abschlüsse werden beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nr. HRB 98450 hinterlegt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der MDB AG nach der Methode der Vollkonsolidierung die Abschlüsse von siebzehn (Vorjahr: neunzehn) Gesellschaften einbezogen worden, bei denen der MDB AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zustehen.

Durch Veräußerung ist die Franken Plastik GmbH zum 1. Januar 2002 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Ebenfalls mit Wirkung zum

Geschäftsjahresbeginn wurde die Hausprofi Kunststoff und Metall Vertrieb Verwaltungs GmbH auf die Hausprofi Bausysteme GmbH verschmolzen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden gemäß § 296 Abs. 2 HGB sieben (Vorjahr sieben) Unternehmen – im Wesentlichen ausländische Vertriebsgesellschaften –, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Diese Unternehmen wurden gemäß § 311 Abs. 2 HGB auch nicht nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 und § 313 Abs. 2 HGB werden gesondert in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes gemacht, die gemäß § 287 bzw. § 313 Abs. 4 HGB beim Handelsregister des Amtsgerichts München (HRB 98450) hinterlegt wird.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der MDB AG erfolgt auf der Grundlage der Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen für den Konsolidierungskreis nach einheitlichen Kriterien.

Sämtliche einbezogenen Unternehmen haben wie die Muttergesellschaft den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 HGB vorgenommen.

Die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung (§ 301 Abs. 2 Satz 1 HGB 1. Alternative). Eine Kapitalkonsolidierung auf den Konzernbilanzstichtag als Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung war für sieben der bis 2001 erstkonsolidierten Unternehmen durchgeführt worden.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden, soweit sie stille Reserven betrafen, dem Wertansatz des Anlagevermögens zugeschrieben. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich als Firmenwert gemäß § 309 HGB im Jahre der Erstkonsolidierung vollständig mit den Kapital- und Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Abweichend hiervon wurde der sich zum 31. Dezember 1996 aufgrund der erstmals erfolgten Konsolidierung

Anhang und Konzernanhang 2002

der MDB France, Bourgbarré/Frankreich, und ihrer drei Tochterunternehmen ergebende Firmenwert in Höhe von 1.328 T€ unmittelbar und vollständig zu Lasten des Konzernergebnisses abgeschrieben.

Der aus der in 2002 erfolgten Erstkonsolidierung aus dem Erwerb weiterer Anteile an der MAGE-Polska Sp.z.o.o. resultierende Unterschiedsbetrag wurde in Höhe von 66 T€ mit Rücklagen verrechnet. Der die verrechnungsfähigen Rücklagen übersteigende Unterschiedsbetrag in Höhe von 485 T€ wurde als Firmenwert aktiviert. Die Auflösung erfolgt über 4 Jahre.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden mit 313 T€ gesondert ausgewiesen.

Die Entkonsolidierung der aus dem Konzernabschluss ausscheidenden Unternehmen erfolgt grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Verkaufs der Beteiligung.

Soweit Unterschiedsbeträge bei der Erstkonsolidierung offen mit den Rücklagen verrechnet wurden, wird die erfolgsneutrale Behandlung bei der Entkonsolidierung beibehalten.

Die erfolgswirksame Verrechnung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei

der Franken Plastik GmbH hätte im Berichtsjahr zu einem um 6.723 T€ niedrigeren Konzernergebnis geführt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen nach § 305 HGB verrechnet.

Von einer Zwischenergebniselimination wurde wegen der für den Konzern untergeordneten Bedeutung gemäß § 304 Abs. 3 HGB abgesehen.

Die Fremdanteile am Kapital und am Gewinn werden gemäß § 307 HGB als Ausgleichsposten gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden grundsätzlich mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen, soweit sie aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Kursen resultieren, wurden erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen verrechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsposten mit dem Kurs des Buchungstages bzw. des Zahlungstages unter Berücksichtigung von Verlusten aus Währungsänderungen bewertet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konsolidierungskreis nach einheitlichen Kriterien unverändert zum Vorjahr.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode, für Sachanlagen auch nach der degressiven Abschreibungsmethode, vorgenommen. Bei beweglichen Anlagegütern wird im Inland auf Zugänge in der ersten Geschäftsjahreshälfte die volle, auf Zugänge in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich 410 € werden entsprechend der Regelung des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten berücksichtigen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG bilanziert. Diese Teilwerte werden durch versicherungsmathematische Gutachten ermittelt, wobei ein Zinssatz von 6 % p.a. zugrunde gelegt wird.

Steuer- und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den nach

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Erläuterungen zur Bilanz

Durch das Ausscheiden der Franken Plastik GmbH hat sich der Konsolidierungskreis verändert.

In den für das Vorjahr genannten Zahlen des Konzerns sind folgende Einzelabschlussbeträge für die Franken Plastik GmbH enthalten:

	T€
Anlagevermögen	949
Vorräte	1.560
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472
Flüssige Mittel	256
Rechnungsabgrenzungsposten	9
	3.246
Eigenkapital	1.049
Rückstellungen	627
Verbindlichkeiten	1.570
	3.246
Gesamtleistung	8.808
Sonstige betriebliche Erträge	229
Materialaufwand	3.313
Personalaufwand	2.308
Abschreibungen	387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.697
Finanzergebnis	-23
Steuern	355
Jahresüberschuss	954

Anhang und Konzernanhang 2002

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2002 der MDB AG und des Konzerns sind aus den beigefügten Anlagenspiegeln ersichtlich.

Die durch Veränderungen des Konsolidierungskreises ausgelösten Veränderungen sind separat dargestellt.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten neben EDV-Software insbesondere aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

(2) Sachanlagen

Die Bruttoinvestitionen in das Sachanlagevermögen belaufen sich für den Konzern in 2002 auf 3.304 T€. Sie betreffen in erster Linie techni-

(4) Vorräte

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Vorräte stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.137	7.138
Unfertige Erzeugnisse	1.133	1.270
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.007	15.933
Geleistete Anzahlungen	149	2
	22.426	24.343

sche Anlagen und Maschinen, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(3) Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen bei der MDB AG betreffen im Wesentlichen eine Kapitalerhöhung bei der Hausprofi Bausysteme GmbH. Die Abgänge resultieren aus Kapitalrückzahlungen der Thermoval Deutschland GmbH & Co. KG sowie aus Verkäufen von Anteilen an der DIMEX GmbH.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen im Konzern resultieren im Wesentlichen aus

Kapitalerhöhungen bei nicht einbezogenen Unternehmen.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den unter den sonstigen Vermögensgegenständen des Mutterunternehmens ausgewiesenen Posten haben 1.562 T€ (Vorjahr 210 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Bilanz der MDB AG beruhen im Wesentlichen auf Darlehensforderungen.

	Restlaufzeit		31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
	unter 1Jahr T€	über 1Jahr T€		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.325	0	14.325	14.280
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.044	0	1.044	865
Sonstige Vermögensgegenstände	5.587	1.562	7.149	4.665
	20.956	1.562	22.518	19.810
Vergleichszahlen des Vorjahres	19.581	229		

Die Restlaufzeiten und Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im Konzern ergeben sich aus voranstehender Übersicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten überwiegend noch nicht fällige Kaufpreisforderungen gegenüber den Erwerbfern der Franken Plastik GmbH und der DIMEX GmbH.

(6) Wertpapiere

Die Wertpapiere im Konzernabschluss betreffen andere Wertpapiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere).

(7) Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln des Konzernabschlusses sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände enthalten.

PASSIVA

(8) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist in 450.000 Stück nicht einzeln verbriefte, voll stimmberechtigte Inhaberkontaktkien eingeteilt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2001 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 5.850.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgaben von insgesamt 225.000 neuen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 6. Juli 2006 zu erhöhen. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden.

Von der bis zum 6. Januar 2003 befristeten Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien bis zu höchstens 10% des Grundkapitals wurde kein Gebrauch gemacht.

Nach Verrechnung der Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung gemäß § 309 HGB in Höhe von 12.454 T€ mit Kapital- und Gewinnrücklagen verbleiben in der Konzernbilanz keine Gewinnrücklagen.

Die Anteile in Fremdbesitz von 2.524 T€ entfallen auf Kapital- und Gewinnanteile von fremden Gesellschaftern.

(9) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 313 T€ hat Rücklagencharakter.

(10) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen bei der MDB AG insbesondere Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus der Veräußerung der DIMEX-Anteile sowie Abschlusskosten (einschließlich Kosten der Hauptversammlung). Im Konzern bestehen darüber hinaus u.a. Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sowie Prozessrisiken und Prozesskosten.

(11) Verbindlichkeiten

Angaben zu den Restlaufzeiten und zur Sicherung der Verbindlichkeiten sind den nachfolgend abgebildeten Verbindlichkeitspiegeln zu entnehmen.

Anhang und Konzernanhang 2002

MDB AG	Restlaufzeit			31.12. 2002 T€	gesicherte Beträge T€	31.12. 2001 T€
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.538	171	0	2.709	2.709	11.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	0	0	79	0	379
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	982	0	0	982	0	1.387
Sonstige Verbindlichkeiten	42	0	0	42	0	19
davon: • aus Steuern	(12)	(0)	(0)	(12)	(0)	(11)
• im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	(0)	(0)	(5)	(0)	(6)
	3.641	171	0	3.812	2.709	12.910
Vergleichszahlen des Vorjahres	12.569	341	0	12.910	11.125	
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch im Voraus abgetretene Kaufpreisansprüche aus Desinvestitionen besichert.						
Konzern	Restlaufzeit			31.12. 2002 T€	gesicherte Beträge T€	31.12. 2001 T€
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.228	3.466	510	30.204	12.844	42.442
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.071	0	0	6.071	0	8.667
Übrige Verbindlichkeiten Anleihen	0	0	0	0	0	94
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	107	0	0	107	0	4
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	2.427	0	0	2.427	0	1.798
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30	0	0	30	0	10
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	0	0	10	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	4.252	0	0	4.252	0	5.179
davon: • aus Steuern	(666)	(0)	(0)	(666)	(0)	(862)
• im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.067)	(0)	(0)	(1.067)	(0)	(1.041)
	39.125	3.466	510	43.101	12.844	58.204
Vergleichszahlen des Vorjahres	50.079	7.380	745	58.204	23.705	
Bei den Sicherheiten handelt es sich um Bürgschaften, Sicherungsübereignungen der durch die Kredite finanzierten Wirtschaftsgüter, Vorausabtretungen von Liefer- und Leistungsansprüchen sowie Verpfändungen von Geschäftsanteilen.						

(13) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bei der MDB AG resultieren im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aus der Veräußerung der DIMEX-Anteile (3.119 T€). Im Konzern wird darüber hinaus der Entkonsolidierungsgewinn der Franken Plastik GmbH als wesentlichster Posten mit 10.711 T€ ausgewiesen. Darüber hinaus sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus Schadenersatz sowie sonstigen Erlösen aus Nebengeschäften enthalten. Dem Veräußerungsgewinn der DIMEX-Anteile steht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Zuführung zur Rückstellung für eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen mit 2.000 T€ gegenüber.

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des**Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind in den beigefügten Anlagespiegeln dargestellt.

(17) Sonstige betriebliche**Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Konzerns enthalten neben der unter (13) beschriebenen Rückstellungszuführung unter anderem Vertriebskosten, Rechts- und Beratungskosten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, Mieten und Pachten, Lizenzgebühren sowie sonstige Betriebs- und Verwaltungskosten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(12) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliedern sich wie folgt:	2002 T€	2001 T€
a) nach Geschäftsbereichen		
Hochbauzubehör	76.119	74.615
Innenausbau	30.693	33.694
Tiefbauzubehör	0	11.415
	106.812	119.724
b) nach geographisch bestimmten Märkten		
Erlöse Inland	25.940	38.998
Erlöse Ausland	80.872	80.726
	106.812	119.724

(14) Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:	2002 T€	2001 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.836	65.513
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.973	1.285
	58.809	66.798

(15) Personalaufwand

	2002 T€	2001 T€
Löhne und Gehälter	18.759	22.247
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.715	5.495
	23.474	27.742
davon für Altersversorgung	85	168

Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr 2002 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	MDB	Konzern
Angestellte	3	433
Gewerbliche	0	287
Auszubildende	0	11
	3	731

(18) Zinsergebnis

Zusammensetzung des Zinsergebnisses im Konzern:	2002 T€	2001 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	374 (16)	816 (34)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-2.950 (45)	-3.703 (0)
	-2.576	-2.887

Anhang und Konzernanhang 2002

(19) Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Die MDB AG hat gegenüber den Poolbanken der Hausprofi GmbH die Liquidität der Tochtergesellschaft bis längstens 30. Juni 2003 garantiert.

Haftungsverhältnisse bestehen im Konzern wie folgt:	2002 T€	2001 T€
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln Bürgschaften	791 0	825 147
	701	972

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der MDB AG aus Mietverträgen in Höhe von 75 T€ p.a.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Konzern aus:		
Miet- und Leasingverträgen (p.a.)	3.426	3.998
Übrige (p.a.)	211	6
(p.a.)	3.637	4.004

Das Bestellobligo für Investitionen hält sich im üblichen Rahmen.

3. Organe

Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld,

Seeshaupt,

– Vorsitzender des Aufsichtsrats der

Initiatoren AG für

Beteiligungen, München

– Vorsitzender des Aufsichtsrats

der Consulting, Management &

Finance AG, München

Die Befreiungsvorschrift des § 286

Abs. 4 HGB wurde analog für den

Konzernabschluss angewendet.

Aufsichtsrat

Wolfgang Weidmann, Köln,

Geschäftsführer der Otto Wolff

Industrieberatung und

Beteiligungen GmbH

– Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden

Unternehmen:

– egip AG, Starnberg

– Equita Beteiligungen KGaA,

Bad Homburg

– indatex Services for Finance &

Insurance AG, Starnberg

– Micro Venture GmbH & Co. KGaA,

Köln

– PiroNet AG, Köln

(stellv. Vorsitzender)

– V.I.A. AG, Starnberg

Kurt D. Rauch, Reutlingen,

Steuerberater

– Stellvertretender Aufsichtsrats-

vorsitzender (bis 18. Juli 2002)

Senator E.h. Otto Rettenmaier,

Heilbronn, Fabrikant

– Stellvertretender Aufsichtsrats-

vorsitzender (ab 18. Juli 2002)

Dr. Leonhard Weck, Starnberg,

(ab 18. Juli 2002)

Geschäftsführer der AGAMUS Consult

Unternehmensberatung GmbH

Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender)

bei folgenden Unternehmen:

– indatex Services for Finance &

Insurance AG, Starnberg

– egip AG, Starnberg

– V.I.A. AG, Starnberg

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen

32 T€.

4. Mitteilungen nach § 160

Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum 1. April 2002 sind uns Mitteilun-

gen folgender Aktionäre zugegangen:

Die Otto Wolff Industrieberatung und

Beteiligungen GmbH, Köln, hat uns

mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil

25 % beträgt. Der Anteil der O. W. Ver-

waltungs und Beteiligungs GmbH,

Köln, wurde uns mit 0,91 % mitgeteilt.

Die Rettenmaier GmbH, Holzmühle,

hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechts-

anteil 26,39 % beträgt. Der Stimm-

rechtsanteil von Dr. Manfred Gehring,

Freudenstadt, beträgt nach dessen

Mitteilung 27,0 %.

5. Erklärung nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im

Dezember 2002 die MDB AG Corporate

Governance Grundsätze verab-

schiedet. Diese Grundsätze sind seit

20. Dezember 2002 auf der Homepage

der MDB AG unter mdb.biz unter

der Rubrik Kapitalanleger/Corporate

Governance veröffentlicht.

München, den 2. Mai 2003

Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld

Die Segmentabgrenzung erfolgt nach Geschäftsbereichen. Eine Aufteilung nach geographischen Märkten erfolgt unter den Angaben zu den Umsatzerlösen.	Hochbau- zubehör 2002 (2001) T€		Tiefbau- zubehör 2002 (2001) T€		Innen- ausbau 2002 (2001) T€		Holding 2002 (2001) T€		Gesamt 2002 (2001) T€	
Umsatzerlöse der Segmente	87.451	(84.856)	0	(11.471)	30.693	(33.694)	0	(0)	118.144	(130.021)
Davon mit externen Dritten	76.119	(74.615)	0	(11.415)	30.693	(33.694)	0	(0)	106.812	(119.724)
Intersegmenterlöse	11.332	(10.241)	0	(56)	0	(0)	0	(0)	11.332	(10.297)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.189	(-1.857)	-1.124	(584)	5.306	(632)	13	(-6.192)	3.006	(-6.833)
Abschreibungen	2.532	(2.506)	1.134	(571)	1.512	(1.661)	36	(4.074)	5.214	(8.812)
Zinserträge	284	(453)	22	(59)	125	(217)	218	(479)	649	(1.208)
Zinsaufwendungen	2.323	(2.167)	25	(184)	675	(849)	203	(864)	3.226	(4.064)
Vermögen	40.861	(36.429)	788	(8.281)	28.327	(35.721)	22.828	(29.740)	92.804	(110.171)
Schulden	40.458	(34.097)	387	(5.690)	17.352	(21.569)	6.183	(13.096)	64.380	(74.452)
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.437	(3.862)	0	(387)	1.526	(1.748)	80	(11)	4.043	(6.008)

Der Bereich Tiefbauzubehör umfasst in 2002 lediglich die nicht mehr aktive MDB Bauzubehör GmbH und die Mekusint GmbH.

Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss leiten sich her aus:	2002 T€	2001 T€
Umsatzerlöse der Segmente insgesamt	118.144	130.021
Intersegmentäre Umsatzerlöse	-11.332	-10.297
Umsatzerlöse der Segmente insgesamt	106.812	119.724

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern leitet sich wie folgt ab:	2002 T€	2001 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Segmente	3.006	-6.833
Konsolidierung und Intersegmentergebnisse	8.217	10.795
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Konzern	11.223	-3.962

Die Überleitung von Vermögen und Schulden stellt sich wie folgt dar:	2002 T€	2001 T€
Vermögen:		
Vermögen der Segmente	92.804	110.171
Konsolidierung von Vermögen	-25.657	-39.647
Gesamtvermögen im Konzern	67.147	70.524
Schulden:		
Schulden der Segmente	64.380	74.452
Konsolidierung von Schulden	-13.221	-9.415
Gesamtschulden im Konzern	51.159	65.037

Abschließend sind die wesentlichen Aufwendungen und Erträge übergeleitet:

	Gesamtbeträge der Segmente		Konsolidierungen		Gesamtbetrag im Konzernabschluss	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Materialaufwand	67.284	77.095	-8.475	-10.297	58.809	66.798
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.160	26.439	-714	-511	23.446	25.928
Abschreibungen	5.214	8.812	-1.134	-4.038	4.080	4.774
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	649	1.208	-275	-392	374	816
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.226	4.064	-276	-361	2.950	3.703

Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt zu Marktpreisen. Im Bereich Hochbauzubehör bestehen Umsätze mit einem Kunden, die rund 17% der externen Umsätze dieses Segments umfassen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.02	Währungs- änderung	Zugänge	Umbu- chungen	Entkonso- lidierung	Abgänge	31.12.02	01.01.02	Währungs- änderung	Zugänge	Umbu- chungen	Entkonso- lidierung	Abgänge	31.12.02	31.12.02	31.12.01
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
MDB AG																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	45	0	0	0	0	0	45	45	0	0	0	0	0	45	0	0
II. Sachanlagen																
1. Einbauten in fremde Grundstücke	16	0	0	0	0	0	16	6	0	6	0	0	0	12	4	10
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	288	0	79	0	0	63	304	228	0	30	0	0	44	214	90	60
	304	0	79	0	0	63	320	234	0	36	0	0	44	226	94	70
III. Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	39.200	0	1.125	0	0	9.845	30.480	18.154	0	0	0	0	0	18.154	12.326	21.046
	39.549	0	1.204	0	0	9.908	30.845	18.433	0	36	0	0	44	18.425	12.420	21.116
MDB Konzern																
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.156	1	226	93	383	7	5.086	4.810	1	122	0	206	5	4.722	364	346
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.685	-7	485	0	256	0	1.907	1.632	-7	124	0	232	0	1.517	390	53
3. Geleistete Anzahlungen	155	0	0	-93	62	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	155
	6.996	-6	711	0	701	7	6.993	6.442	-6	246	0	438	5	6.239	754	554
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.640	-30	754	596	184	0	8.776	1.797	-4	422	61	61	0	2.215	6.561	5.843
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.818	-433	1.280	-172	2.518	1.063	28.912	21.082	-63	2.589	-50	2.213	801	20.544	8.368	10.736
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.866	-15	1.058	-256	742	426	8.485	6.511	-15	823	-11	485	309	6.514	1.971	2.355
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	474	-11	212	-168	0	53	454	0	0	0	0	0	0	0	454	474
	48.798	-489	3.304	0	3.444	1.542	46.627	29.390	-82	3.834	0	2.759	1.110	29.273	17.354	19.408
III. Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	151	0	421	0	0	0	572	0	0	0	0	0	0	0	572	151
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	291	1	70	0	0	362	0	0	0	0	0	0	0	0	0	291
3. Beteiligungen	10	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	10	10
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	105	0	0	0	0	0	105	105	0	0	0	0	0	105	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	179	0	20	0	0	5	194	12	0	0	0	0	0	12	182	167
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	736	1	511	0	0	367	881	117	0	0	0	0	0	117	764	619
	56.530	-494	4.526	0	4.145	1.916	54.501	35.949	-88	4.080	0	3.197	1.115	35.629	18.872	20.581

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MDB AG, München, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und

den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwen-

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin, wo ausgeführt ist, dass die Aufrechterhaltung der Kreditlinien durch die im Bankenpool zusammengeschlossenen Kreditgeber der Hausprofi Bausysteme GmbH, Freudenstadt, und damit der Fortbestand des Teilkonzerns Hausprofi bei nachhaltigen Abweichungen zur Planentwicklung in 2003 gefährdet wäre.“

Heilbronn, den 2. Mai 2003

Ernst & Young

Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sohler

Hieronimus

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Zahlen zum Konzern (in Mio. €)	1999	2000	2001	2002
Bilanzsumme	102,4	71,0	70,5	67,1
Eigenkapital	14,7	10,7	5,2	16,0
Umsatzerlöse	193,8	128,1	119,7	106,8
EBIT	7,3	3,3	-1,0	13,7
EBITDA	13,2	7,6	3,7	17,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,3	1,1	-4,0	11,2
Cashflow	7,5	2,8	-0,8	13,6
Jahresüberschuss	1,5	-1,4	-5,6	9,6
Investitionen in Sachanlagen	6,7	3,3	5,6	3,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	5,8	3,8	4,3	3,8
Mitarbeiter (Personen)	1.591	787	823	731
Zahlen zur Aktie (in €)	1999	2000	2001	2002
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0*
Ergebnis (nach DVFA/SG)	4,4	-5,4	-11,8	0,2
Cashflow (nach DVFA/SG)	16,7	6,1	-1,7	6,4
Anzahl der ausgegebenen Aktien (Stück)	450.000	450.000	450.000	450.000

* Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand

Transparenz des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungsunternehmen	Beteiligungsquote	gezeichnetes Kapital	Geschäftsführer
Hausprofi Bausysteme GmbH Freudenstadt	100 %	5.112.918,81 Euro	Hubert Winkelmeyer
UNI-Bausysteme GmbH Ansfelden (Österreich)	100 %	727.000,- Euro	Hans-Peter Vater
HOMEpro France S.A.R.L. Hoerdt (Frankreich)	100 %	630.000,- Euro	Marc Fuchs
MAGE-POLSKA Sp. zo. o. Warschau (Polen)	76,11 %	513.800,- PLZ	Ingeborg Svobodowa
HOMEpro Benelux B.V. Woerden (Niederlande)	100 %	18.151,- Euro	Marc Fuchs
Hausprofi-Hungaria Kft. Mosonmagyaróvár (Ungarn)	100 %	5.060.000,- HUF	Josef Wenzesz
HPI-CZ spol. s.r.o. Hradec Králové (Tschechien)	51 %	3.600.000,- TKR	Josef Novak
MAGE-SK s.r.o. Sala (Slowakei)	76 %	200.000,- SLK	Dr. Walter Waradzin
DIMEX GmbH Nehren	100 %	4.375.000,- Euro	Jürgen Haug Ludwig Bairich Wolfgang Zipperer
DIMEX window profile GmbH Nehren	100 %	3.060.000,- Euro	Jürgen Haug
DIMEX (Taicang) Window Profile Co.,Ltd. Taicang (China)	100 %	23.167.364,- RMB	Ren Lei
DIMEX profil system s.r.o. Blovice (Tschechien)	100 %	9.000.000,- TKR	Josef Novák
DIMEX ACCORD-Profil GmbH Alkoven (Österreich)	100 %	1.500.000,- Euro	Johann Obermayr
DIMEX Polska Sp. zo.o. Torun (Polen)	100 %	500.000,- PLZ	Henryk Secemski
MDB France Bourgbarré (Frankreich)	100 %	5.600.000,- Euro	Louis Borg
PANAGET Bourgbarré (Frankreich)	100 %	2.880.000,- Euro	Louis Borg
Armor Panneaux La Chapelle-Caro (Frankreich)	100 %	560.000,- Euro	Jean-Yves Thetiot
Chêne de l'Orne Bellême (Frankreich)	100 %	560.000,- Euro	Louis Borg